

Super-8-oder Video: Die große



Große Spulen und hochwertige Projektoren garantieren das Kinoerlebnis mit Feinheiten im abgedunkelten Raum.

Wer sich für das Kino, besser gesagt für den Film interessiert, wird sehr bald den Wunsch haben, auch Filme zu „besitzen“. Doch welcher Bildträger ist der Geeignete? 35mm-Kinokopien sind wohl kaum zu bekommen, außerdem ist ihr Besitz strafbar. 16mm-Filme sind zumeist nur leihweise von Verleihern gegen entsprechendes Entgelt zu bekommen; bleibt also der kommerziell genutzte Super-8-Film oder die Videocassette! Beide Medien haben ihre Vor- und Nachteile, daher möchte die KINOTHEK Ihren Lesern eine Entscheidungshilfe sein! Wer also gewillt ist in sein Privatkino zu investieren, tut gut daran diesen Artikel zu lesen...

PRO SUPER 8

Die Technik:

Der Super-8-Film ist ein organischer Verwandter des Kinofilms. Super-8-Kopien entstehen beinahe im gleichen Verfahren wie der Kinofilm (Vergl. auch KINOTHEK Nr. 3 „Wie entsteht ein Super-8-Film“). Es ist ein belichteter, perforierter Positivfilm der mit einem Projek-

tor auf eine Leinwand projiziert wird. Im völlig abgedunkelten Raum ist der Betrachter sofort mit dem Geschehen „verbunden“. Hochqualifizierte Projektoren mit lichtstarken Vario-Objektiven und guten Tonverstärkern machen das „Nachvollziehen“ möglich. Der Super-8-Film kann alle Feinheiten des Kinos bieten: ein großes Bild, CinemaScope-Breitwand, Magnetton in Mono und Stereo. Entsprechende Projektoraufsätze mit großen Spulen ermöglichen nahtlose Vorführungen bis zu 90 Minuten. Die Lagerung der S-8-Filme in Weißblechdosen garantiert „ewige“ Freude am Kino.

Entscheidung für „Einsteiger“



Videofilme kann man auf Knopfdruck bei jeder Beleuchtung ansehen.

Das Programm

Das Angebot der Hersteller ist sehr groß. Die Mehrzahl der wirklich erfolgreichen Kinofilme und Klassiker gibt es aus rechtlichen Gründen nur auf Super-8 in Ausschnittfassungen, von 110m – 440 m = 16 Minuten bis 60 Minuten Spielzeit. Super-8-Fassungen bieten entsprechend der Handlung komprimiert die Höhepunkte eines Kinofilms. Gut edierte S-8-Fassungen sind mitunter spannender als der langatmige, ganze Film. Das Programm reicht von Spielfil-

men über Kurz-, Werbe-, Zeichentrick-, und Kulturfilme bis zu Wochenschauen und Trailern, so wie es das Kino auch bietet. Die wertvollen Farbkopien sind schon bald begehrte Sammler-Stücke da ihre Auflagen meist schnell verkauft sind und somit Raritäten werden.

Das Drumherum

„Kino spielen“ macht nicht nur 14-jährigen Buben Spaß, sondern auch ihren Vätern; das ist wie mit der Eisenbahn.. Ein „Privatkino“ mit allen

Finessen bauen, Freunde einladen, Gedanken austauschen und Filme kinogerecht anzusehen ist eine gute Art Kommunikation zu betreiben.

KONTRA SUPER 8

Leinwand, Projektor, Lautsprecher und Kabel müssen vor jeder Vorführung installiert werden. Ersatzteile und Zubehör müssen immer griffbereit sein. Die relativ teuren Filmteile (ca. 129,- bis 149,-

pro 110m color Ton = 16 Spielminuten) können zwar auf großen Spulen zusammengefaßt werden, jedoch tritt fast immer ein Schärfesprung nach jeder Rolle auf, der am Projektor nachgeregelt werden muß. Die Bild- und Tonqualität der Filme ist mitunter **sehr** verschieden. Es gibt ausgezeichnete und recht schlechte Kopien die jedoch das gleiche Geld kosten! Komplette Filme auf Super-8 sind sehr selten. Die gekürzten Ausschnittfassungen bieten **nie** den ganzen Film sondern immer nur einen Extrakt. Jeder Schnitt bedeutet jedoch einen Eingriff in die Arbeit des Regis-